

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu Befehl

Die Regimentsmusik gibt ein Konzert und Offiziere und Soldaten bilden das dankbare Publikum. Frägt da der Herr Oberst den Dirigenten: «Worum händ er do emal e so liislig gschpillt?» «Es ischt deet vom Komponischt ‚piano‘ vorgschribe, Herr Oberscht.» «Das will ich i Zuekunft nümme haa, im Militär häd jede Maa immer sii ganz Chraft ii-z'setze!»

Drahau

Unangenehm zerstreuter Professor

Der Herr Proportionalrat hat Gäste zum Essen eingeladen, u. a. auch den Herrn Professor. Dem Herrn Professor gefällt weder das Essen, noch das Getränk, und — in der Meinung, er sei zuhause — steht er auf und bemerkt: «Sie müend entschuldige, mini werte Gescht, dass 's Esse hüt eso schlecht ischt, aber mi Frau ischt vercheltet und häd alles müese dem Maitli überlaa!»

Drahau

Schaden-Anzeiger

Kürzlich sind mir zwei Schadenanzeigen zugegangen.

Bei teligieren vom Männerchor kam ich zu weit nach hinten und fiel rücklings in den Saal. Zeugen des Unfalls, der Männerchor.

Er wollte mit einer Kuh Gülle führen. Die Kuh so wie Fritz brannte durch und wurde durch Scheuwerden über eine drei Meter hohe Mauer hinuntergefallen, wo bei die Kuh bewusstlos ein Horn fort rasiert und Fritz Ferkwätschungen an einem Bein aufgehoben wurde.

Madi

Das grosse Los.

Unsere Haushalthilfe ist nicht gerade die hellste, aber fleissig und immer froh und heiter. Kürzlich war sie besonders guter Dinge, was mich zu der Frage veranlasste, ob sie in der Lotterie gewonnen habe. Nein, aber sie warte auf den Haupttreffer. «Was für es Los häsch denn?» «Ich ha gar keis!» «Sie begnügt sich mit der Hoffnung, macht Illusionen, gerade so wie ich in bezug auf die Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich.» Mit «Emil, geh in Dich!», beschloss meine sorgende Hausfrau ihre tiefsinnigen Randbemerkungen.



MÄNNER, die über das Wesen der USEGO orientiert sind, wissen, dass diese Gross-Einkaufsstelle neben der Förderung und Erhaltung mittelständischer Existenzen, in den 30 Jahren ihres Bestehens Gewaltiges in der Arbeitsbeschaffung geleistet hat. Sie haftet ihren Vertragslieferanten für die Bezüge ihrer 4000 Mitglieder. Sie sichert dadurch vielen Betrieben einen Teil der Betriebsmittel. 647 Schweizer Betriebe verkaufen der USEGO jährlich Waren für einen Betrag von 40-50 Millionen. (Gesamtumsatz 1936 inklusive Import 68,764,700 Franken.) Durch unsern Grosseinkauf können über 4000 Lebensmittel-Geschäfte, die unserer Organisation angeschlossen sind, der Hausfrau gute Ware billig abgeben. Daher empfehlen denkende Männer ihren Frauen den Einkauf beim USEGO-Mitglied.



J 0 4

Reklame ist Energie, verwende sie!